

Gemeinde Umschau



Zeitung für die
Bürgerinnen und Bürger
der Gemeinde Lemwerder



Nr. 109 / Dezember 2017

Rot-schwarze Koalition in Niedersachsen - Hoffnung für Lemwerder?

Ein Minister und vier Abgeordnete aus der Wesermarsch und zwei davon aus unserer unmittelbaren Nachbarschaft, die beide aus dem Regierungslager kommen. Beste Aussichten die langjährigen Probleme für unsere Region und besonders für Lemwerder zu lösen.



Ministerpräsident
Stephan Weil

Bendeichsiedlung bis zum Jachthafen sollte jetzt vorangebracht und abgeschlossen werden.

In dem Zusammenhang ist auch die Veränderung der Fährzufahrt zu beschleunigen. Der neue Umweltminister Olaf Lies ist ja bestens über die Lage informiert. Die Erwartungshaltung an Rot/Schwarz in Hannover ist groß.

Und nicht zu unterschätzen ist die Aufstellung der Natur- bzw. Landschaftsgebiete in der Tideweser. Hier ist Lemwerder mit seinen Werften, dem Ritzenbüttele Sand und dem Industriegebiet auf dem ehemaligen Flughafengelände besonders getroffen. Auch hier trägt der Umweltminister Olaf Lies besondere Verantwortung, die er bisher schon als Wirtschafts- und Verkehrsminister wahrgenommen hat.

Da ist die B 212n von der Motzener Straße bis an die A 218 in Bremen. SPD und CDU können sich jetzt nicht mehr gegenseitig die Schuld zuweisen für die ständigen Verzögerungen.

Auch die Osttangente kann mit Unterstützung der neuen Landesregierung vorangetrieben werden, besonders vor dem Hintergrund der Arbeitsplatzverluste bei der Rotorblattfertigung.

Ebenso der Hochwasserschutz im Vordeichbereich von der Au-

Auf einen Blick

Seite 1:	Rot-schwarze Koalition in Niedersachsen
Seite 2:	- Aus der Fraktion - Impressum
Seite 3:	Brief an Karl
Seite 4:	Aus dem Ortsverein
Seite 5:	- Bauen und Wohnen in Lemwerder - Wahlkampfmarathon verloren und gewonnen ... und trotzdem wird man Minister (mal etwas zynisch)
Seite 6:	Koalitionsvertrag in 60 Sekunden
Seite 7	Aktuelles aus Kreis – Land – Bund
Seite 8:	Allerlei

Wir Sozialdemokraten werden in engem Kontakt zu unserer Landtagsabgeordneten unsere Interessen darstellen und gehen davon aus, dass die Rats-Kollegen von der CDU ihre engen Kontakte zum Minister Thümler auch nutzen werden.



Aus der SPD-Fraktion



Politik bezeichnet die Regelung der Angelegenheiten eines Gemeinwesens durch verbindliche Entscheidungen. Sehr allgemein kann jegliche Einflussnahme, Gestaltung und Durchsetzung von Forderungen und Zielen im privaten wie im öffentlichen Bereichen als Politik bezeichnet werden.

Sachlichkeit führt zum Erfolg – nicht Populismus

In einem Bericht der FDP kritisiert Harald Schöne die Zusammenarbeit von SPD und CDU seit den letzten Kommunalwahlen. Wie jetzt auch in Niedersachsen, war die Entscheidung für die Zusammenarbeit von der Einsicht geprägt, Entscheidungen zum Wohle der Gemeinde zu treffen.

Neben der Notwendigkeit eine handlungsfähige Mehrheit für den Haushalt zu haben, damit die Gemeindeverwaltung überhaupt arbeiten kann, gibt es eine Reihe von Vorhaben, die zur Weiterentwicklung der Gemeinde notwendig sind. So sind Entscheidungen für die Osttangente mit der Erschließung des ehemaligen ASL-Geländes dringend voranzubringen. Auch die Erweiterung des Gewerbegebietes Edenbüttel ebenso wie die Erweiterung des Feuerwehrhauses sollten kurzfristig in Angriff genommen werden.

Die FDP zeichnet sich allerdings dadurch aus, dass sie mit immer neuen Forderungen diese Vorhaben verzögert. Ein klares Ja oder Nein gibt es seitens der FDP nicht. Doch nur das wäre zielführend.

Auch die Aussagen zur ehemali-

gen Grundschule Lemwerder-West sind wenig hilfreich. Einigen Bürgerinnen und Bürgern nach dem Mund zu reden, obwohl Fakten dagegensprechen, ist reiner Populismus.

Haushalt 2018

In einem der letzten Ausschüsse führte die Bürgermeisterin aus, dass sie schon im Rahmen der Haushaltsberatungen 2017 die Politik – also den Rat – darauf hingewiesen habe, dass im Haushalt zu viele Aufgaben der Verwaltung übertragen worden seien.

Das Ergebnis: bis zum Jahresende 2017 sind noch viele Aufgaben entweder in Bearbeitung, erst beauftragt oder gar nicht angefangen. Für uns ein unbefriedigender Zustand. Wenn seitens der Politik wirklich die Verwaltung überlastet worden ist, hätte neben mehreren Hinweisen sogar unter Umständen eine Verstärkung des Personals verwaltungsseitig erfolgen müssen.

Jetzt zu streiten ist zwecklos. Deshalb wird die SPD ebenso wie die CDU und andere Parteien darauf bestehen, dass die Liste möglichst schnell abgearbeitet wird. Wir werden im kommenden Jahr trotz einer bekanntlich guten finanziellen Lage keine neuen Großprojekte anschieben.

Tideweser



Geplantes Naturschutzgebiet "Tideweser" an der Weser bei Elsfleth

Europa und seine Staaten haben sich vor Jahren darauf geeignet, in den Flussmündungen Land-

schafts- bzw. Naturschutzgebiete zum Schutz von Pflanzen und Tieren (hier insbesondere Fische) festzulegen. Viele Staaten - so auch Deutschland - haben die Vereinbarung jahrelang verdrängt. Sie haben schlichtweg vergessen, daran zu arbeiten.

Und dann wurden in Ministerien Planungen betrieben, Gebiete ohne Absprache mit den Betroffenen erst einmal festgelegt. Im Rahmen der Planungen für die Wesermarsch mussten - um die Planzahlen in qm zu erreichen - nachträglich weitere Gebiete gekennzeichnet werden.

Also hängte man - ohne Kenntnisse vor Ort - Gebiete vor Lemwerder zusätzlich hinzu. Unsere betroffenen Flussufer reichen weserabwärts vom Ritzenbütteler Sand über Lürssen und Abeking und Rasmussen über den Jachthafen bis zur Ochtum-Mündung. Besonders Problem ist, dass an vielen Stellen die Landesgrenze zu Bremen nur unwesentlich vom Ufer entfernt liegt.

Wir werden alles Mögliche dafür tun, dass die Zukunft unserer Werften gesichert bleibt.

IMPRESSUM

SPD Ortsverein Lemwerder

Günter Naujoks
Niedersachsenstr. 31
27809 Lemwerder
Tel.: 0421 67 19 66
spd-lemwerder-g.naujoks@web.de

Redaktion:

K. Baxmann, J. Beckmann,
G. Naujoks, M. Rohde

Satz, Layout, Produktion:

SONNBERG Werbung
Nutzhorner Str. 108a, 27753 Delmenhorst
Tel.: 04221 94 58 70
info@sonnberg-werbung.de
www.sonnberg-werbung.de

Auflage: 3400 Stück



Ein Brief aus Lemwerder

Lieber Karl,

nur noch wenige Tage bis Weihnachten, und nur eine Woche später ist das Jahr 2017 Geschichte. Zwei Wahlen fanden statt: sie brachten so unterschiedliche Ergebnisse, dass einmal die einen und ein anderes Mal die anderen sich gefreut haben. Innerhalb von nur drei Wochen lag Freud und Leid beieinander. Ich habe mich sehr über das gute Abschneiden von Karin Logemann gefreut besonders, weil sie ein besseres Ergebnis als ihr Gegenkandidat von CDU erreicht hat. Somit konnte sie eine alte Tradition wieder aufnehmen, wonach dieser Wahlkreis bis 2003 immer direkt von der SPD gewonnen wurde.

Was die neuen Regierungen bringen werden, wird die Zeit zeigen. „Liebesheiraten“ waren die neuen Koalitionen sicherlich nicht.

Dafür ist aber zu lesen, dass die Wirtschaft immer bessere Zahlen verkündet und die Steuereinnahmen nur so sprudeln. Auch die Gemeinde Lemwerder kann eine neue Rekorderinnahme an Gewerbesteuern verbuchen. Wären da nicht die hohe Kreisumlage und die Ausgleichszahlungen an das Land, könnte die Gemeinde sicherlich alle Investitionen ohne Landesförderung finanzieren. Es ist wie im „richtigen Leben“, was mit der einen Hand gegeben wird, wird mit der anderen Hand wieder genommen.

Eine unerfreuliche Entwicklung zeichnete sich schon in den letzten Monaten ab. Jetzt ist der Insolvenzverwalter bei Carbon Rotec. Es ist nur zu hoffen, dass noch etwas zu retten ist. Die Lage ist aber wohl sehr schwierig. Alle verantwortlichen Kräfte von Land, Kreiswirtschaftsförderung und Kommune sind gefordert, diese wertvolle Industriefläche mit ihrer wechselvollen Geschichte in eine gute Zukunft zu führen.

Bedauerlich ist auch die Diskussion um die die Erweiterung des Gewerbegebietes „Edenbüttel“. Seit Jahren wird darüber diskutiert, und besonders die FDP / Harald Schöne verweigert immer durch ihre / seine Diskussionsbeiträge die weitere gewerbliche Entwicklung der Gemeinde. Hätten sich früher genau diese Verweigerer durchgesetzt, gäbe es kein Netto, kein Lidl und auch die Firmen Rodiek, Ohlenbusch, Heine, Behrens usw. hätten sich nicht weiterentwickeln können.

Erfreulich dagegen ist die Entwicklung im Wohnungsbau. Im Baugebiet Ritzenbüttel / Barschlüte entstehen fast wöchentlich neue Häuser. Die Mehrfamilienhäuser an der Niedersachsenstraße und beim AWO-Heim sind auch kurz vor der Fertigstellung.

Leider hat sich auch in diesem Jahr auf dem Ritzenbütteler Sand nicht viel getan. Die als Badestrand angedachte Sandfläche verkrautet immer mehr. Dafür sind aber Bäume gepflanzt worden. Die Hundehalter von nah und fern sind dafür mit dem Gelände zufrieden.

Wie viele Radfahrer den Radweg von Ritzenbüttel nach Bardenfleth oben auf dem Deich nutzen ist eine große Freude. Diese schöne Aussicht auf die Weser auf der einen Seite und der Blick auf das weite Marschenland auf der anderen Seite ist es immer wieder wert, diesen Weg zu befahren oder auch auf einem Spaziergang zu genießen.

Lieber Karl, ich wünsch dir ein frohes Weihnachtsfest und komm gut ins neue Jahr. Möge uns 2018 viele interessante Ereignisse bringen.

Dein Alfred

Aus dem SPD Ortsverein

Krippenplätze in Lemwerder

Die von der Gemeindeverwaltung vorgestellten Anmeldezahlen für eine Kinderbetreuung in der Krippe wiesen aus, dass ab Anfang bzw. Mitte 2018 deutlich mehr Krippenplätze bereitzustellen sind als bisher geplant.

Die Suche nach Realisierungsmöglichkeiten begann unverzüglich. Die sich spontan anbietende Option „Grundschule West“ musste aus pädagogischen, organisatorischen und baulichen Gründen verworfen werden:

- Ein Wechsel der Krippenkinder in den Kindergarten den sie in ihrer Nachbarschaft bereits erlebt haben ist für die Kids deutlich einfacher. Das Heranwachsen, gemischt zwischen älteren und jüngeren Kindern, fördert die sozialen Kompetenzen in allen Altersgruppen der KITAs. Die ErzieherInnen und die Umgebung sind den Kindern bekannt. Eine Begegnung aller Beteiligten ist problemlos möglich.
- Die Vertretung von ErzieherInnen ist in einer gemeinsamen Einheit ist deutlich einfacher und ohne Mehrkosten durch Zeitverluste (Wegezeiten) darzustellen. Der Austausch zwischen den Krippen- und KIGA ErzieherInnen, die an zwei Standorten tätig sind, wird deutlich erschwert. Eltern von Krippen- und Kindergartenkindern hätten zwei voneinander entfernt liegenden Anlaufstellen anzufahren. Vor dem Hintergrund einer Berufstätigkeit ein weiterer Zeitaufwand und ökologisch nicht sinnvoll. Ein weiterer Betreiber für die abgesetzte Krippe wäre nur schwer zu finden.

- Das Gebäude der Grundschule West ist baulich nicht für Kleinkinder eingerichtet. Toilettenanlagen, Schutzeinrichtungen (Türen, Fenster, ...) nicht für Krabbelkinder ausgelegt, Raumstruktur nur bedingt geeignet und nur mit erheblichem Aufwand zu realisieren.
- Damit ergab sich als durchführbare Option die Erweiterung der vorhandenen Einrichtungen der kommunalen KITA und des CVJM.
- Diese Vorgehensweise wurde vom Gemeinderat gebilligt. Die notwendigen Maßnahmen werden zurzeit vom Gemeinderat und der Verwaltung vorbereitet.

Neue Kommunikationsformen zwischen dem SPD-Ortsverein und den Bürgerinnen und Bürgern in Lemwerder

Bisher fand ein wesentlicher Austausch zwischen Einwohnern und den politischen Vertretern der SPD Lemwerder im persönlichen Gespräch und mittels Parteiveranstaltungen statt. Dieser direkte Kontakt ist gut, wichtig und die Basis einer guten politischen Arbeit.

Die Arbeitsergebnisse der gewählten Vertreter werden in der Regel durch die Presse kommuniziert

Die heutige Lebens- und Arbeitswelt verlangt, neben diesen klassischen Formen des Austausches, die Nutzung weiterer Medien.

Der SPD Ortsverein Lemwerder betreibt daher die WEB Seite spdlemwerder.de. Dort sind Informationen zum Ortsverein, des Kreises und Landes sowie zur Bundespolitik zu finden.

Um auch einen aktiven Dialog

zu führen, haben wir einen Facebook Account eingerichtet.



Er lautet „**SPD Lemwerder**“.

Dort stellen sich der SPD Orts-

verein und die SPD Fraktion der Diskussion aktueller Themen.

Weiterhin werden wir den direkten Dialog pflegen und zu aktuellen Themen zur Diskussion vor Ort einladen.

Wir hoffen damit die Bürgerbeteiligung und den Dialog zu fördern.

Rückblick und Ausblick

In diesem Sommer bot die SPD Lemwerder verschiedene Aktionen und Veranstaltungen an. Neben den üblichen Wahlkampfständen auf dem Grünmarkt und vor dem EDEKA Markt luden wir zu Diskussionsveranstaltungen in Lemwerder und in der Wesermarsch ein.

Das SPD Sommerfest im BEGU Garten war gut besucht und, durch das tolle Sommerwetter, bis in den frühen Abend ein prima Ort für Klönschnaks und Entspannung.



Mit einer Facebook Umfrage (im Account SPD Lemwerder und Lemwerder Ortsgespräch) haben wir die Bürgerdiskussion zum Haushalt Lemwerder 2018 begonnen.

... und was erwartet uns in den nächsten Monaten?

Die SPD Lemwerder bietet einen Dialog zum Haushalt 2018 an. Am 01.12.2017 wird in der BEGU eine öffentliche Diskussion „Haushalt 2018“ geführt werden. Basis wird der Haushaltsentwurf und die Ergebnisse der Facebook Umfrage sein.

Bauen und Wohnen in Lemwerder



In den letzten Jahren gibt es ein großes Interesse an Baugrundstücken und Eigentumswohnungen. Diese Entwicklung zeigt sich auch in Lemwerder. Die Grundstücke in Ritzenbüttel / Barschlüte sind alle so gut wie verkauft. Es ist damit zu rechnen, dass in den nächsten ein bis zwei Jahren alle Grundstücke bebaut und damit das Gebiet endgültig erschlossen wird.

Zwischen Deichstraße und Goethestraße ist ein kleines Baugebiet in der Entwicklung. Auch dort kann jetzt gebaut werden. In der Diskussion ist auch die Möglichkeit, an der Niedersach-

senstraße neben dem Betriebs Hof Baugrundstücke zu erschließen. Neben den drei Mehrfamilienhäusern, die als Sozial- oder Eigentumswohnungen im Frühjahr 2018 endgültig fertig gestellt sind, sollen weitere Grundstücke erschlossen werden, um dort Ein- oder Zweifamilienhäuser zu bauen. Der Rat der Gemeinde muss dafür aber noch den bestehenden Bebauungsplan erweitern. Die notwendigen rechtlichen Schritte werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Ein umfangreiches Projekt ist die Sanierung der Eschhofsiedlung. Neben der Erneuerung (Sanie-

rung) des Bestandes (Kosten pro Gebäude zwischen 350.000 bis 450.000 Euro je nach Zustand und Größe des Gebäudes) sollen in den nächsten Jahren östlich der Eschhofstraße Gebäude abgerissen und durch neue moderne Häuser ersetzt werden.

Rat und Verwaltung müssen sich Gedanken machen, wie die weitere Entwicklung im Wohnungsbau aussehen soll.

Keiner kennt den Bedarf von „Übermorgen“. Aber alle Verantwortlichen sind gefordert, die Zukunft zu gestalten.

Wahlkampfmarathon verloren und gewonnen ...

Mit der für die SPD nicht gut gelaufenen Bundestagswahl haben wir ein deutliches Zeichen der Wähler erhalten: die SPD hat die Bürgernähe, zumindest in den bundespolitischen Themen, verloren.

Die aktuelle Berichterstattung zu den Sondierungsgesprächen zeigt, dass eine Regierungsbildung sehr schwer wird, alle beteiligten Parteien werden bittere Kompromisse machen müssen. Was wird dann von deren Profilen übrigbleiben?

Die SPD hat die Erfahrung gemacht, dass aus den Kompromissen nur die Regierungschefin profitiert. Dies sollte den anderen Parteien zu Warnung dienen. **Wir, die SPD, werden den Kopf nicht in den Sand stecken! Die SPD Lemwerder wird weiterhin aktiv das Gespräch mit den Einwohnern suchen, Themenfelder diskutieren und damit die Aufstellung für die nächsten Wahlen verbessern.**

In der Landtagswahl Niedersach-

sen konnten wir Erfolge für die SPD verbuchen. Unsere Direktkandidatin Karin Logemann konnte sich gegen den Platzhirsch Björn Thümmeler durchsetzen. Trotz seiner Pressepräsenz und seines Amtes in Hannover konnte er die Bürger nicht überzeugen. Karin Logemann hat gezeigt wie es geht: ein Wahlkampf direkt im Kontakt mit den

Bürgern, offen für die Anregungen, Ideen und Probleme, die Region und das Land Niedersachsen voranbringen.

Mit Beharrlichkeit und guten Netzwerken hat Karin Logemann viel für unseren Wahlkreis erreicht, so wird sie weiter handeln, wir, die SPD Lemwerder, werden sie bestmöglich unterstützen.

... und trotzdem wird man Minister

- 4½ Jahre ziel- und konzeptionslose Arbeit als Fraktionsvorsitzender
- Sich selbst als möglichen Spitzenkandidat für die CDU vorstellen, danebengegangen: Althusmann wird vor die Nase gesetzt
- Im Schattenkabinett der CDU Minister für Finanzen, Digitalisierung und Heimat: danebengegangen: Finanzminister wird ein anderer CDU-Mann
- Der unsägliche Versuch, den SPD-Ministerpräsidenten mit Unterstützung einer Parteiwechs-

- lerin zu stürzen, danebengegangen: die FDP spielte nicht mit
- Landtagswahl, danebengegangen: CDU verliert im Land und der Fraktionsvorsitzende seinen Wahlkreis
- Und dann noch vor dem endgültigen Wahlergebnis: als Fraktionsvorsitzender abgelöst
- Und nun in Rot/Schwarzer Koalitionsregierung Minister für Wissenschaft und Kultur. Immerhin ein kleiner Trost!
Glückwunsch, Björn Thümler!





FÜR INNOVATION, SICHERHEIT UND ZUSAMMENHALT.

Koalitionsvertrag in 60 Sekunden

Wir setzen den Weg der gebührenfreien Bildung fort

Wir schaffen die Kita-Gebühren ab dem dritten Lebensjahr ab: Auch das erste und zweite Kita-Jahr sind ab 2018 kostenfrei. Zusätzlich stärken wir künftig die Mobilität der Schülerinnen und Schüler. Schrittweise wird zudem die Ausbildung in den Sozial- und Pflegeberufen sowie die Meisterausbildung kostenlos.

Wir investieren in moderne Krankenhäuser

Die Sanierung und den Ausbau der Hochschulmedizin in Göttingen und Hannover setzen wir fort. Außerdem sanieren wir Krankenhäuser im ganzen Land und werden die Pflege durch Personalmindeststandards stärken.

Wir kümmern uns

In den kommenden fünf Jahren sollen bis zu 200 zusätzliche Medizinstudienplätze entstehen. Damit verbessern wir vor allem die ärztliche Versorgung auf dem Land.

Wir stärken die Polizei

Wir starten den Einstieg in bis zu 3.000 zusätzliche Einstellungsmöglichkeiten in Polizeidienst und Verwaltung. Zudem modernisieren wir die Ausstattung der Polizei. Die Zulagen für Einsätze am Wochenende, an Feiertagen und nachts werden erhöht.

Wir stärken die Kommunen

Durch ein kommunales Investitionsprogramm im Umfang von einer Milliarde Euro unterstützen wir die Kommunen bei den Herausforderungen in den Bereichen Mobilität, Bildung, Digitalisierung und Infrastruktur.

Wir verbessern Chancen

Wir verbessern die Zugangs- und Aufstiegschancen im Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und setzen auf eine kontinuierlich verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Fort- und Weiterbildungsangebote. Dazu stärken wir die Chancen für Frauen, ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Menschen mit Migrationshintergrund und Langzeitarbeitslose auf dem Arbeitsmarkt.

Wir digitalisieren das Land

Wir werden eine Milliarde Euro an Landesmitteln für den »Masterplan Digitalisierung« zur Verfügung stellen. Bis 2025 werden wir mit Glasfaserkabeln Übertragungsgeschwindigkeiten von 1 Gigabit im ganzen Land realisieren.

KREIS**LAND****BUND****Der LANDKREIS**

profitiert im Jahr 2018 von den guten Gewerbesteuererträgen der Gemeinde Lemwerder und erzielt einen Haushaltsüberschuss von über 6 Millionen Euro. Alle Gemeinden des Landkreises fordern die Senkung der Kreisumlage.

Kreisumlage ist der Betrag, den jede Gemeinde aufgrund ihres Steueraufkommens an den Landkreis abgeben muss.

Kann der Landkreis das?

Überschuss in diesem Jahr, dann sieht es wieder ganz anders aus. Kreisumlage heute runter, morgen wieder hoch? Macht die Aufsicht – hier das Innenministerium – das mit?

Der Ausweg?

Ein politisch festzulegender Betrag wird den Gemeinden einmalig zurückgezahlt.

Nächstes Problem! Nach welchem Verteilungsschlüssel?

Beispiel: nach der Einwohnerzahl. Nein! Die Gemeinde Lemwerder – stärkster Einzahler – würde relativ wenig bekommen. Kreisverwaltung, Kreistag, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Gemeinden suchen nach Möglichkeiten.

Das Ergebnis wird am 15. Dezember 2017 im Kreistag beschlossen.

Wir sind gespannt und hoffen, dass die Gemeinde Lemwerder nicht nur Zahler, sondern auch Empfänger sein wird.

Das LAND

hat gewählt und eine neue Regierung gebildet (siehe Seite 1 und 7). Untenstehend die grafische Darstellung des Endergebnisses der Landtagswahl 2017 in Niedersachsen.

Der BUND

hat gewählt und bastelt bis heute (24. November 2017, Redaktionsschluss) an einer neuen Regierung.

Und wann wir, was kommt?

Die Sondierungen der hochgelobten und mit Erwartungen überschütteten Jamaika-Koalition sind jämmerlich gescheitert. CDU-CSU-FDP-Grüne sind am Ende. Egal ob bewusst gesteuert, länger schon gesehen oder völlig überrascht. Es zeigt eindeutig: Die Verhandlungsführung – und das wäre Merkels Sache gewesen – war völlig ungenügend, Ziele und Vorgaben fehlten.

Jetzt ruft man nach der SPD. Auch der Bundespräsident appelliert an alle Parteien.

Opposition war die Vorgabe der SPD. Doch jetzt? Welche Möglichkeiten hat sie?

Große Koalition:

Schwenkt die SPD um und eröffnet doch noch den Weg für eine neue große Koalition, könnte sie sich als verantwortungsbewusst präsentieren.

Von der Kanzlerin könnte sie

viel fordern, muss Merkel doch um eine weitere Kanzlerschaft fürchten.

Von einem offensiveren Europakurs über Mindestrenten, von Arbeitsmarkt- bis Bildungsreformen – die Liste von Gesetzen und Projekten mit SPD-Handschrift könnte lang werden. Allerdings haben die Sozialdemokraten auch in der jüngsten Wahlperiode viel durchgesetzt, ohne dass sie dadurch beim Wähler punkten konnten. Und die älteste deutsche Partei könnte sich auch den Vorwurf einhandeln, doch vor allem auf Posten und Einfluss aus zu sein – und dafür umzufallen.

Insbesondere die SPD-Basis steht einer neuen GroKo kritisch gegenüber.

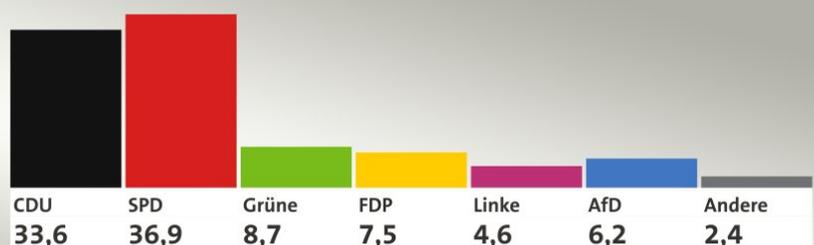
Minderheitsregierung:

Das könnte für die SPD ein dritter Weg sein. Die Partei könnte so dazu beitragen, die Verhältnisse erstmal zu stabilisieren und Zeit zu gewinnen. Direkte Verantwortung müsste sie nicht übernehmen, aber indirekt dürfte sie doch die Gesetze mitverhandeln.

Doch wie stabil so eine noch nie auf Bundesebene erprobte Konstruktion ist und ob die Wähler eher unübersichtlichen Verhältnissen etwas abgewinnen könnten, steht in den Sternen.

(dpa)

Quelle: wahl.tagesschau.de/wahlen/2017-10-15-LT-DE-NI/index.shtml

**Endgültiges Ergebnis**

Die Landeswahlleiterin

in %

Tanz-Tee

agil
aktiv gut
im Leben stehen
Lemwerder



Die agil -Gruppe Koordination- veranstaltete am Sonntag, dem 3.12.2017, einen Advent-Tanztee in Zusammenarbeit mit der BEGU-Lemwerder und dem Restaurant "Die bunte Kuh" (Edenbütteler Str. 5, 27809 Lemwerder). Von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr wurde im Saal der Begegnungsstätte Lemwerder das Tanzbein geschwungen.

DJ Andreas Jabs sorgte für den richtigen Ton und Schwung, und Musikwünsche wurden gerne entgegengenommen!

Also: ein gemütlicher Sonntagnachmittag mit Musik, Tanz und neuen Bekanntschaften, in einer schwungvollen Tanz-Atmosphäre und leckerem Kaffee und Kuchen.

Und weiter geht's: Runter vom Sofa und kommt am 4. Februar 2018 zu uns in die Begu! Das macht richtig Spaß, egal ob nur als Zuschauer oder Tanzliebhaber. Der Eintritt kostet 2,50 € pro Person, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Euch!

Für die Gruppe agil, Karin Baxmann

Auf einen Kaffee mit Karin Logemann

Leserbrief



Karin Logemann hat immer ein offenes Ohr und nimmt sich Zeit, wenn Bürger mit ihr ins Gespräch kommen wollen:

Es waren 4 kurze E-Mails mit der netten Mitarbeiterin unserer Landtagsabgeordneten Karin Logemann und der Termin war abgestimmt. Auto geparkt. Das Schild links neben der Haustür zeigt mir, hier bin ich richtig. Landtagsabgeordnete Karin Logemann wohnt und arbeitet hier. Und hier habe ich heute einen Termin auf einen Kaffee und hoffentlich ein gutes Gespräch.

Ich klinge, die Tür wird geöffnet, und ich mit werde mit einem Lächeln begrüßt. Man fühlt sich gleich wohl in dem alten Bauernhaus. Auch der Hund hat seinen festen Platz auf einem Sessel direkt im Eingangsbereich.

Am Tisch im Ess- und Wohnbereich darf ich Platz nehmen. Der Kaffee ist fertig, und ohne große Vorstellung beginnt das Gespräch. Wir sprechen über den Wahlkampf, über derzeitige Verhandlungen und bevorstehende Aufgaben.

Aber man merkt sofort, Karin Logemann fühlt

sich wohl mit ihrer Aufgabe als Landtagsabgeordnete. Sie möchte nicht Ministerin werden. Sie möchte die Dinge in ihrem Wahlkreis anpacken und verändern. Sie möchte gestalten. Sie ist eine Politikerin die zuhört, auch Kritik an sich heran lässt und Wege aufzeigt, wie man es ggf. anders machen kann.

Es gibt in den 1½ Stunden noch weitere Themen: Lehrermangel in der Wesermarsch, Digitalisierung an Schulen, die Parteiarbeit in den Gemeinden und wie gehen wir mit Veränderungen um? Nicht auf alles finden wir in dieser kurzen Zeit eine Antwort.

Ich verabschiede mich, denn wir beiden haben Folgetermine.

Mein Fazit: Es war sicherlich nicht unser erster und einziger Termin. Karin Logemann ist eine Politikerin die anpacken kann und will und für jeden ein offenes Ohr hat.

Und vielleicht heißt es ja demnächst für jemanden anderen „Auf einen Kaffee mit Karin Logemann“